

[1653?]

A

KLAGEPUNKTE¹ [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT DEM SCHULTHEISSEN VON BREMGARTEN, JOHANN BALTHASAR HONEGGER]²

- "1.³ A 1651 da ich mit Jme vohn Zürich da wir einmal mit ein anderen gen Zug geritten in beysin Meines [Land]leüffers [der Freien Aemter, Ulrich Koch], hatt er Zerst mit dem leüffer Zürndt, nachgenz über mich khumen, undt gsagt wir Zurlauben habendt Jne [1647] Jn den schönen krieg [nach Florenz]⁴ Jnnen geführt, undt umb das synige gebracht, wans ettwas gutts gesyn wehre hettendt mans selbst behalten.
- 2.⁵ A 1651 den 4. augsten hatt er erstens meinen vatter [Beat II. Zurlauben] wegen das er Jm kein gelt lichen wellen, Jn gleichem mich auch, Jtem das er seinen Bruder [den Engelwirt Melchior Honegger] Jn seinem handel stekhen lassen undt nit begärt zu helfen, nachgenz über mich khumen, gspöttlich tractiert wie mit A⁶ zu sehen, auch über die Zuger.
- 3.⁷ wie er auch A 1651 tractiert da ich mit Jme vohn Zürich grihten, hundtsfudt undt anders gsagt zum Leüffer.
4. da ich [Beat Jakob I. Zurlauben 1648?] wider vohn Florenz heimkhommen hatt sein frauw [Elisabeth Bucher] gsagt hatt Jnn der tüffel wider zuhin getragen.
5. under dem [Landvogt in den Freien Aemtern von 1647-1649, Hans Konrad] Werdmüller bim [Gasthof] hirzen [in Bremgarten] gsagt er könne mir nit wol ahn sein⁸.
6. wie er zu des [Wirts zur Laterne in Bremgarten, Johann Melchior] Kiden [=Kyd] frauw [Elisabeth Ritzart]⁹ gsagt es sye kein verschlagner felscherer mahn als ich.
7. wie er mit mir [1652] Jn pfarhoff [in Bremgarten] mal auch umbzogen.¹⁰
8. wie er mich sthets hin undt hero Jm trunkh dadlet, meiner worth exagiert, so gar Salve undt predig ferzogen Jn die mäss nit gangen.
N.^a er muos vohn des pfarherrn [von Bremgarten, Johann Heinrich Honegger] predig gewusst haben, weilen er mir ... [gesagt] ich gange nit darin.
9. Wie er durch den grossweibel [von Bremgarten, Christoph Honegger] undt seinen krumben keck schiessen lassen, undt usgeschikht nach seinem belieben undt gsagt Jch werde und habe Jm nichts zu weichen.

10.¹¹ hatt [ca. 1653] zu keiserstuol Jn beysin viler gredt man solte mich zum schultheissen des grossen Rahts [von Bremgarten] machen, Jtem zugelassen das man mich undt die Zuger durch den vehr Uly schandtlich undt spöttlich usgemacht, hätte sollen abwehren, wan er nit uffgewissen hätte, dessen das wahre der dankh das ich Jme die Brut [des Schultheissen Tochter Maria Elisabeth Honegger gemeint]¹² geführtt undt mein belohnung auch des H. vattern. wie mit C bezeichnet zu sehen Jn des pfarherrn schrifften.

[11.] N.^a sindt noch vil andere sachen, die er gredt undt erpotten, findt auch einmal durch Jne ettwas Rosses fragen lassen gsagt solle Jn mit faren lassen, oder die Landschreiberi werde ubergangen, wüsse er sich dan wol zehalten, Züg Kaspar lütis [=Lüthi, aus den Freien Aemtern] frauw".

- 1) Das Dokument ist mit "A" bezeichnet.
- 2) Diese Notizen sind auf dem Hintergrund der stetigen Präeminenzstreitigkeiten zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen, s. auch AH 104/54.
- 3) Am Rand ist dieser Pt. mit "B" bezeichnet.
- 4) Beat Jakob I. Zurlauben hatte damals eine Kompagnie für die florentinischen Dienste im Regiment Lusser angeworben, s. AH 104/49 Pte. 1, 4.
- 5) Am Rand ist dieser Pt. mit "A" bezeichnet.
- 6) s. AH 104/52
- 7) s. Anm. 3
- 8) s. AH 104/49 Pt. 8
- 9) s. ebenda Pt. 6
- 10) s. ebenda Pt. 7
- 11) Am Rand ist dieser Pt. mit "C" bezeichnet.
- 12) Diese hatte den Kaiserstuhlerbürger Meris geheiratet, s. AH 104/55 Pt. 3.

AH 104, 174-175 - Blatt 175^r leer

61

1657 August 10.

BERICHT¹ ÜBER DEN "VERLAUFF DES ... HANDELS [ZWISCHEN DEM SCHMIED VON NIEDERWIL, HANS SAXER, UND JAKOB MEYER, GEN. HAAS, VON DINTIKON, AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]"²

s. AH 49/89 S. 1-4, Zeile 28 E

- 1) Dieser Bericht ist auf dem Hintergrund der damals permanenten Präeminenzstreitigkeiten zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen.
- 2) Der Titel ist AH 49/89 entnommen.

AH 104, 176-177